

KIT Environment Lecture

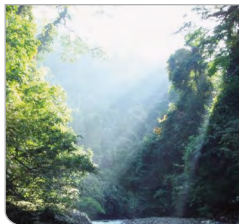
30. Januar 2018, 18:00 Uhr, Gartensaal Schloss Karlsruhe

KIT-ZENTRUM KLIMA UND UMWELT



Dienstag, 30. Januar 2018
18:00 Uhr

Gartensaal Schloss Karlsruhe
Schlossbezirk 10
76131 Karlsruhe



Im 21. Jahrhundert verändern sich die Lebensbedingungen auf der Erde so einschneidend wie nie zuvor. Mit mehr als 700 Wissenschaftlern aus 30 Instituten entwickelt das KIT-Zentrum Klima und Umwelt Strategien und Technologien zur Sicherung der natürlichen Lebensgrundlagen. Die künftigen Herausforderungen für die Ressourcen der Erde und der Umwelt sind Gegenstand der KIT Environment Lectures.

Programm

■ Begrüßung

Prof. Frank Schilling, Wissenschaftlicher Sprecher des KIT-Zentrums Klima und Umwelt

Prof. Dr.-Ing. Dr. h.c. mult. Franz Nestmann, Institut für Wasser und Gewässerentwicklung

■ Die KIT Environment Lecture 2018:

Wissenschaft und Forschung als Basis für eine zukunftsorientierte Flusspolitik

Dr. Birgit Esser

■ Empfang

Wissenschaft und Forschung als Basis für eine zukunftsorientierte Flusspolitik

Menschliches Handeln hat die europäischen Flüsse und ihre Einzugsgebiete über die Jahrhunderte tiefgreifend geprägt. Derzeit vollzieht sich ein Wandel im Umgang mit den Gewässern und ihrer Bewirtschaftung. Die Menschen vor Ort erwarten, dass ihre vielfältigen Nutzungsinteressen bei der Entwicklung der Gewässer berücksichtigt werden. Dies betrifft auch die großen Flüsse, die Bundeswasserstraßen sind. Dabei ist es Ziel, den guten Zustand der Gewässer zu erhalten und zu erreichen. Natürliche Prozesse, Renaturierungen und Biotopvernetzung spielen in diesem Zusammenhang eine entscheidende Rolle. Vielfältige, sich teilweise widersprechende Interessen und die Erwartung, nachhaltige, auf gesellschaftlichen Konsens gegründete Lösungen zu finden, sind eine Herausforderung. Dies verlangt ein ganzheitliches Verständnis und einen wissenschaftlich fundierten Ansatz, der Flüsse im sozio-ökologischen Zusammenhang betrachtet. Der Vortrag geht auf aktuelle Beiträge der wissenschaftlichen Beratung und der Forschung für die zukunftsorientierte Flusspolitik ein und zeigt Perspektiven für unsere Flüsse auf.



Dr. Birgit Esser, Leiterin der Bundesanstalt für Gewässerkunde (BfG)

Dr. Birgit Esser studierte Biologie an der Universität Düsseldorf und trat zunächst in die Nordrhein-Westfälische Wasserwirtschaftsverwaltung ein. Im Jahr 1991 wechselte sie in die Bundesanstalt für Gewässerkunde. Parallel promovierte sie an der Universität Bonn über Leitbilder für Fließgewässer. Ab 2004 war Birgit Esser im Bundesverkehrsministerium tätig, zunächst als Referentin, später als Leiterin des Referats „Klima- und Umweltschutz für die Wasserstraßen, Gewässerkunde, BfG“. Im Jahr 2016 wurde Dr. Birgit Esser zur Leiterin der Bundesanstalt für Gewässerkunde berufen.

